

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 12

Vorwort: Brief an den Leser
Autor: Brändle, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Nach den beiden einheitlichen und umfangreichen PULS-nummern vom september und november folgt heute wieder eine bescheidenere, sowohl was den umfang als auch den inhalt betrifft. Wir denken, es ist im sinne unserer leser, wenn sie nicht über monate hinweg mit der gleichen problematik konfrontiert werden.

Ob nun eine nummer ein einheitliches thema behandelt oder verschiedenartige beiträge enthält, es ist von uns allen ein hohes mass an toleranz gefordert: toleranz von den redaktoren, die nicht hinter allen beiträgen und lesermeinungen stehen können; toleranz vor allem von den lesern, die nicht mit allem einig gehen, was da von eifrigen schreibern mit nachdruck vertreten wird. Toleranz muss von uns allen gross geschrieben werden, wenn unsere zeitschrift ihr ziel erreichen will.

Was das vorliegende heft betrifft, so versucht es eine synthese zwischen verschiedenen themen. Im vordergrund steht weihnachten mit seinem anspruch und seiner problematik. Wir konnten dieses thema nur dürftig behandeln, weil noch platz für anderes ausgespart werden musste: für späte kritiken an der arbeitsnummer vom juni und für einzelne beiträge, die schon lange bei der redaktion lagen. Einen breiten raum nehmen wieder die beiden vereinsparten ein, die ja bekanntlich von vielen mitgliedern zuerst gelesen werden.

Ein blick auf die liste der mitarbeiter zeigt, dass diese nummer weitgehend von frauen verfasst worden ist. Das entspricht eigentlich ganz den mehrheitsverhältnissen in unsern beiden vereinen. Wir haben denn als anerkennung unsern frauen in diesem heft zu weihnachten ein besonders kostbares backrezept bereit!

Die redaktoren wünschen allen unseren lesern ein gesegnetes weihnachtsfest und ein beglückendes neues jahr!

Oskar Brändle